

Freiheit und Rechtsstaat

Die wirkliche Gefahr ist der drohende Weg in den Totalitarismus und das Versagen der formalen Institutionen – Aushebelung der Grundrechte durch „Metagrundrechte“ und Ausnahmezustandsregelungen

Schon seit längerem, nicht erst bei den Corona-Maßnahmen, gibt es in unserem Land eine Reihe von institutionellen Veränderungen, die an die Grundfesten der in Art 20 GG festgelegten Staatsstrukturprinzipien rühren und dem Grundverständnis unserer nach dem Krieg erfolgreich etablierten Demokratie diametral widersprechen. Wir befinden uns in einem schleichenden Prozeß des allmählichen Umbaus unseres Staates vom freiheitlichen Rechts- und Verfassungsstaat zum zunehmend exekutiv kontrollierten, quasi „sozialistisch“ geführten Sicherheits- und Überwachungsstaat, der die Bürger immer weiter entmündigt und gängelt.

Dieser Prozeß begann schon vor Jahrzehnten mit den Notstandsgesetzen, mit den Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus (finaler Rettungsschutz, Rettungsfolter), der Aushöhlung des Datenschutzes und der Aufhebung der Privatsphäre durch die zunehmende Digitalisierung der Kommunikation und die damit mögliche Totalüberwachung der Bürger, und er droht nach Corona mit massiven dauerhaften Einschränkungen individueller Handlungs- und Bewegungsfreiheit, von Reisen, Mobilität und Wohnen, kurz der gesamten Lebens- und Sozialverhältnisse im Zeichen der klimatischen Veränderungen fortgeführt zu werden.

Die Folgen sind Regelüberflutung und Verbürokratisierung, Verunsicherung und Lähmung, weil niemand mehr Entscheidungen trifft, ohne sich hundertfach abzusichern und eine hysterische Übersteigerung des Sicherheitsbedürfnisses und der Rückgriff auf autokratische Formen der Machtausübung. Die Geschichte hat uns gelehrt, daß der Abbau des Rechtsstaates immer mit Ausnahmezustandsregelungen und Notverordnungen beginnt. Für sehr viele Menschen, mich eingeschlossen, war der 16. März 2020, mit dem der historische Tabubruch begann, ein Schock, und er wächst sich mit jedem Tag mehr zum Alptraum aus, der seelisch und körperlich krank macht. Seit diesem Tag erleiden wir eine von selbsternannten Handlungsagenten (aus Regierung, Wissenschaft, Parteien und Leitmedien) durchgesetzte Verordnung nach der anderen, deren vorgeschriebene zeitliche

unabhängig

Vernunft

redlich

Verhältnismäßigkeit
menschliches Maß

sachorientiert

1

Bürger für Freiheit und Rechtsstaat

Felicitas Englisch

2021

Begrenzung durch quasi-automatische Verlängerungen ausgehebelt wird. Eine letzte rote Linie wurde mit dem Bundesinfektionsschutzgesetz vom 23.4.2021 überschritten (s. Corona). Das Schüren von Angst ist ein altes Mittel von Regierenden, Gehorsam zu erzwingen - und die Angst der Bürger wurde professionell von gut bezahlten Agenturen (22. Mill. für Scholz & Friends) geschürt. Sie hat sich bei vielen Menschen zu einer irrationalen, neurotischen Angst verfestigt, an der rationale Argumente abprallen. Es steht zu befürchten, daß diese Erzeugung eines Klimas ständiger Bedrohung jetzt bruchlos unter dem Zeichen des Klimawandels weitergeführt werden wird.

Neu – und für mich vor „Corona“ jenseits aller Vorstellungskraft – war aber der totalitäre Ausgriff der Staatsmacht auf den Körper - die Maske, die Ausgangssperre, der Impfdruck – was mit dem Zugriff auf die „Software“ des Menschen enden wird. Es fällt auf, daß angesichts einer kontrollierbaren Corona-Lage – der Staat kann jedem ein Impfangebot machen, Tests und Masken gibt es zur Genüge – geradezu ostentativ an dem Zwang, ein sichtbares Zeichen der Unterwerfung am Leib zu tragen, festgehalten wird. Während praktisch alle Maßnahmen gelockert wurden, die mit ökonomischen Einschränkungen einhergingen, wird mit allen Mitteln versucht, die Maskenpflicht zu „normalisieren“, indem man sie mit den sinnvollen Corona-Regeln (Abstand halten, Lüften und Alltagshygiene) stets verharmlosend in einem Atemzug nennt und sie als die „schwächste“ der Maßnahmen bezeichnet - dabei ist sie die schlimmste, die Würde des Menschen am tiefsten verletzende. Die Maske nimmt dem Menschen sein Gesicht, seinen Atem, sie pervertiert seine Stimme, sein Sprechen wird bis zur Unkenntlichkeit verzerrt, durch die Verunstaltung wird sein Profil entstellt, so daß es - polemisch gesprochen - mehr dem eines Boxers oder Schimpansen als einem menschlichen Antlitz gleicht. Ästhetische Verunstaltung war übrigens immer ein Mittel von Folterern, ihre Opfer zu demütigen und sie der Häme und dem Spott preiszugeben. Die Maske macht die Menschen häßlich und abstoßend, und Neurobiologen und – psychologen wissen darüberhinaus, daß sie eben nicht „harmlos“ ist, wie man uns immer weismachen möchte. Sie löscht den emotionalen Ausdruck, auf dessen Wahrnehmung und Erkennung nicht nur Kinder existentiell angewiesen sind. Da nachgewiesenermaßen die empathischen Empfindungen des Menschen Mitleid und Hilfsbereitschaft, Begegnung und Zuwendung sich gerade über diesen emotionalen Ausdruck konstituieren, zerstört die Maske unser Menschsein. Sie macht uns zu Zombies.

Maskenpflicht, Ausgangssperren und „Impfterror“ stellen eklatante Verletzungen des Grundrechts der körperlichen Unversehrtheit dar – und sie reihen sich ein in einen

unabhängig

Vernunft

redlich

Verhältnismäßigkeit
menschliches Maß

sachorientiert

2

Bürger für Freiheit und Rechtsstaat

Felicitas Englisch

2021

verhängnisvollen Prozeß, in dem schon seit längerem verbürgte Grundrechte immer mehr durch sog. „Metagrundrechte“ ausgehebelt werden. Das sind Begriffe, die bewußt so allgemein und vage gehalten werden, daß man alle möglichen konkreten Maßnahmen damit „rechtfertigen“ kann (z.B. Gefahr für die Sicherheit, für die Gesundheit, der Schutz der Bevölkerung vor Infektionen, Bedrohung des Planeten). Sie werden als Vorwand und „Totschlag“argument benutzt, um immer weiter Freiheiten einzuschränken und die Duldung von Zwangsmaßnahmen durchzusetzen. So konnte auch Igelfüttern, das Sitzen allein auf einer Parkbank oder dem Nachbarn helfen, Reifen zu wechseln zur „Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung“ werden. Wir haben Absurditäten und Unmenschlichkeiten erlebt, die jeder vor einem guten Jahr für undenkbar gehalten hätte: Kindern die Triage zumuten, welche ihrer Freunde sie fallen lassen bis zu Menschen, die ohne Begleitung Angehöriger sterben mußten.

Wir müssen uns wieder bewußt werden, welcher Status den mit viel Blut erkämpften Grundrechten zukommt. Grundrechte sind im wesentlichen Abwehrrechte des Individuums gegen einen übergriffigen Staat. Sie sind nicht verhandelbar; sie können durch keine Mehrheitsentscheidung außer Kraft gesetzt werden und Umfragemehrheiten tun nichts zur Sache. Sie „Privilegien“ zu nennen, wie sehr lange in den Debatten um den Umgang mit Geimpften, ist bodenlose Ignoranz. Weder „gewährt“ der Staat „die Grundrechte“, noch „gesteht er sie zu“. Sie gehören uns Bürgern. Wenn der Staat seine Machtmittel einsetzt, um sie uns zu nehmen, haben wir das Recht auf Widerstand.

Hinter all diesen staatlichen Übergriffen, die jetzt noch gelten und die – nach meiner Einschätzung - nach der Wahl wieder weiter verschärft werden, steht eine geistig-politische Verschiebung, gegen die ich mich vehement wende, und in bezug auf die „Corona“ oder „Klima“ austauschbare Inhalte sind: die politisch fatale Kehrtwendung von der Freiheit und Selbstverantwortung des Individuums und der Achtung seiner Einzigartigkeit und seines Willens zum Kollektivismus und zu einer „quasi-sozialistischen“ Anti-Aufklärung (z.B. einer Judith Butler, um nur eine prominente Vertreterin zu nennen). Das Menschenbild der europäischen Kultur, fußend auf der Tradition der Aufklärung, ist ihr verhaßt, befürwortet wird die strikte Unterordnung des Einzelnen unter das Kollektiv.

An die Stelle eines Rechtsstaates treten qua Ausnahmezustand und Notverordnungen die Machtorgane einer Gemeinschaft, die jenen Schutz verspricht, die dazugehören, weil sie sich ihr unterworfen haben. Gegen jene, die sich nicht unterwerfen, ist alles erlaubt.

unabhängig

Vernunft

redlich

Verhältnismäßigkeit
menschliches Maß

sachorientiert

3

Bürger für Freiheit und Rechtsstaat

Felicitas Englisch

2021

Grundrechte, eine unabhängige Justiz, eine freie Presse und die Mechanismen einer parlamentarischen Demokratie sind hier nur hinderlich. Der Vorstoß der Grünevorsitzenden, ein Superministerium mit Vetorecht einzurichten, resultiert aus solchem Denken ebenso wie die unverhohlenen Drohungen des Gesundheitsministers, Ungeimpfte zu ächten und aus dem sozialen Leben auszuschließen.

Aber auch Quotenregelungen, Cancel culture und Diversity, die selbst vor dem öffentlichen Fernsehen nicht Halt machen, gedeihen in dieser Atmosphäre ideologischer Verbissenheit, die Unterschiede sucht, um sie zu verhärten und geistige Grenzzäune zu errichten zwischen den „moralisch Guten“ und denen, die offen diskriminiert, beschimpft und zum „Abschuß freigegeben werden“ dürfen. Dieser Entwicklung muß mit aller Kraft entgegengetreten werden.

Dafür stehe ich ein – ohne Partei, als unabhängige Kandidatin. Dafür erbitte ich am 26.9.2021 Ihre Erststimme!

unabhängig

Vernunft

redlich

Verhältnismäßigkeit
menschliches Maß

sachorientiert

4

**Bürger für Freiheit und Rechtsstaat
Felicitas Englisch
2021**